

Das erste AOSF. Rat zum Förderort

Beitrag von „Ilse2“ vom 3. Mai 2015 08:55

Zitat von Pausenbrot

Für Kinder ist es fast immer besser, sie bleiben an einem vertrauten Ort. Wenn das Kind bereits die Klasse wiederholen musste und sich jetzt wohl fühlt, Freunde hat, du dich so intensiv es geht kümmerst, ist es für das Kind besser, es bleibt in deiner Gruppe. Mit LB-Lehrplan entspannt sich auch alles für das Kind.

Das möchte ich so pauschal ungerne stehen lassen..., ich habe durchaus auch schon das Gegenteil erlebt, dass nämlich Kinder erst an der Förderschule wieder aufgetaut sind und wieder Selbstbewusstsein aufbauen konnten. Weil sie eben nicht mehr die Doofies der Klasse waren. Zudem ist meine Beobachtung im gemeinsamen Lernen, dass die Kinder in der Schuleingangsphase meist noch ganz gut integriert sind, je älter sie werden, desto schwieriger ist auch die soziale Integration, weil man eben Freundschaft nicht erzwingen kann. Und wenn das Kind das einzige an der ganzen Schule ist, das zielfferent unterrichtet wird, dann kann das für das Kind schon zu einem Problem werden. Eigentlich müsste Schule vollkommen anders organisiert sein, damit das funktionieren kann. "Alle im Gleichschritt Marsch, Peter, du arbeitest an deinen eigenen Sachen." Das ist das was ich noch sehr oft erlebe und für sehr problematisch für die betroffenen Kinder halte.